

Portale: Übersichtlichkeit siegt

Schnell und übersichtlich wollen die Bewerber auf den Websites der Unternehmen über Karrierechancen und neue Stellen informiert werden. Umfangreiche Online-Fragebögen schrecken die Kandidaten eher ab.

SEITE 46

Mangelhafter Umgang mit Bewerbern

Der Umgang mit Bewerbern lässt in vielen Unternehmen zu wünschen übrig. Jeder vierte Kandidat hat schon einmal ein Angebot von seinem Wunscharbeitgeber abgelehnt, weil dieser ihn nicht ausreichend informiert hat.

SEITE 46

COMPUTERWOCHE.de

Karriereratgeber

Der Personal-Manager Markus Pfanschmidt vom Bonner IT-Dienstleister Commasoft antwortet Jobsuchenden. www.computerwoche.de/job_karriere/karriere_ratgeber

COMPUTERWOCHE.de

44

JOB & KARRIERE

COMPUTERWOCHE 15/2006

Die Gehaltsschere öffnet sich weiter

Kein einheitliches Bild kennzeichnet die Vergütungsentwicklung in der Hightech-Industrie. Software-Manager bekommen mehr, Hardwareverkäufer dagegen weniger.

VON CW-REDAKTEUR HANS KÖNIGES

Die Einkommen der Mitarbeiter in der Hightech-Branche sind im vergangenen Jahr im Durchschnitt um drei Prozent gestiegen, wie die aktuelle Gehaltsstudie der in Vaihingen/Enz ansässigen Unternehmens- und Personalberatung Interconsult ergab. Dietrich Graf von Reischach, Inhaber des schwäbischen Consulting-Hauses, das die Gehaltsumfrage seit 1982 betreibt, schränkt allerdings ein: „Die Bezahlung hängt immer stärker von der persönlichen Qualifikation der Mitarbeiter sowie deren Erfahrung und der momentanen Nachfrage nach der jeweiligen



FOTO: JOACHIM WEIDLER

Die Bezahlung hängt immer stärker von der persönlichen Qualifikation der Mitarbeiter ab.

Hier lesen Sie ...

- ◆ welche Gehaltstrends sich in der Hightech-Industrie abzeichnen;
- ◆ welche Berufsgruppen besser dastehen, welche sich mit weniger zufrieden geben müssen;
- ◆ welche Automarken IT-Manager als Dienstwagen bevorzugen.

Branche ab.“ So könne der Unterschied bei einem Applikationsingenieur bis zu 30 Prozent ausmachen, abhängig davon, in welcher Region und in welcher Branche er tätig und ob der Arbeitgeber ein Mittelständler oder ein Konzern ist.

Programmierer mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung verdienen demnach in einem Softwarehaus zwischen 39 000 und 51 000 Euro Jahresgehalt. Dies bedeutet einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr, als die Untersuchung eine Spanne von 41 000 bis 56 000 Euro auswies. Der Graf begründet diese Entwicklung mit dem wachsenden Druck auf die reinen Codierjobs, die die Firmen tendenziell nach Osteuropa verlagern.

Etwas besser verdienen die Entwicklungsingenieure mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung in der Netzwerktechnik, die zwi-

schen 41 000 und 54 000 Euro im Jahr mit nach Hause nehmen. Der Seniorprogrammierer mit einigen Jahren Erfahrung darf sich auf 52 000 bis 69 000 Euro im Jahr freuen, was allerdings ebenfalls einen leichten Rückgang im einstelligen Prozentbereich ausmacht. Wesentlich besser geht es dem Datenbankprofi, der zwischen 78 000 und 88 000 Euro im Jahr verdient. Das bedeutet einen Zuwachs um wenige Prozente und entspricht etwa dem Gehalt eines SAP-Experten.

Im Außendienst liegen die Einkommen etwas höher. So erreicht der Softwareberater mit bis zu drei Jahren Berufserfahrung zwischen 52 000 und 72 000 Euro im Jahr (Vorjahr: 50 000 bis

71 000 Euro) und sein erfahrenerer Kollege zwischen 61 000 und 85 000 Euro (Vorjahr: 60 000 bis 83 000 Euro).

Verantwortung bringt mehr Geld

Wesentlich besser schneidet die Management-Ebene ab. Zum Beispiel verdient der Leiter IT mit bis zu vier Jahren Berufserfahrung zwischen 95 000 und 111 000 Euro im Jahr, und mit mehr als sechs Jahren Erfahrung kann er sich über ein Jahresentgelt zwischen 106 000 und 137 000 Euro freuen. Der Chief Information Officer (CIO) bezieht ein Salär zwischen 153 000 und 206 000 Euro im Jahr (Vorjahr: 148 000 bis 198 000 Euro im Jahr).

Hightech-Gehälter 2006

| | Bis drei Jahre Erfahrung |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| Programmierer | 39 000 bis 51 000 |
| Entwicklungsingenieur/ Netztechnik | 41 000 bis 54 000 |
| Softwareberater | 52 000 bis 72 000 |
| | Mehr als drei Jahre Erfahrung |
| Netzwerkadministrator | 52 000 bis 60 000 |
| Softwareentwickler | 53 000 bis 75 000 |
| Softwareberater | 61 000 bis 85 000 |

Gehalt in Euro; Quelle: Interconsult

Die Gehälter der Berater werden auch in Zukunft stärker steigen als die der Netzexperten.

zelen Mitarbeiter nachvollziehbar sind, auf wachsende Zustimmung stoßen, während Vergütungsmodelle, die auf den weltweiten Ergebnissen der jeweiligen Firma basieren, keine Akzeptanz finden. Auch Aktienoptionen haben „nicht viel von ihrer früheren Attraktivität zurückerlangt“, formuliert es von Reischach diplomatisch. Die meisten Mitarbeiter bewerteten sie etwas besser als in den Vorjahren, sähen sie aber nicht als Einkommensbestandteil an.

Mercedes und BMW vorn

Was den Firmenwagen angeht, so dominieren im Topmanagement, also auf Geschäftsführerebene, die Mercedes-E-Serie und der 5er BMW. Beide Marken erreichen je fast 35 Prozent, gefolgt vom Audi A6 mit neun Prozent und dem Audi A8 mit sieben Prozent. Die teureren Modelle, also die 7er Reihe von BMW, fahren zwei Prozent und die Mercedes S-Klasse lediglich ein Prozent der Chefs. Die Gesamtverkaufsleiter bevorzugen den BMW der 5er (32,5 Prozent) und der 3er Serie (19 Prozent). Die meisten Vertriebsmitarbeiter sind im 3er BMW (23 Prozent), im Audi A4 (19 Prozent) und im VW Passat (elf Prozent) unterwegs.

105 Firmen, darunter 97 Hersteller und acht Distributoren, beteiligten sich am aktuellen Gehaltsvergleich der Vaihinger Unternehmens- und Personalberatung. Die Teilnehmer sind nationale sowie internationale Hersteller, die unter anderem aus den Bereichen Bauelemente, Mikroprozessorsysteme, Netzwerktechnik, Hardware, Software, Automatisierungstechnik sowie Telekommunikation kommen. ◆

Interconsult-Geschäftsführer Graf von Reischach führt in seiner Studie auch die Gehälter auf anderen leitenden Positionen in der Hightech-Industrie an. So hat der Leiter Rechnungswesen mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung und Personalverantwortung für mindestens sechs Mitarbeiter zwischen 113 000 und 128 000 Euro im Jahr (Vorjahr: 110 000 bis 124 000 Euro im Jahr) in der Tasche. Sein Kollege aus dem Personalressort mit acht Jahren Berufserfahrung und Verantwortung für mehrere Mitarbeiter kassiert zwischen 108 000 und 135 000 Euro per annum, was etwa dem Vorjahresniveau entspricht.

Variabler Anteil steigt

Graf von Reischach stellt fest, dass „die erfolgsabhängigen Vergütungsprogramme stark zunehmen“. So erhalten Geschäftsführer im Schnitt nur noch 65 Prozent Fixgehalt, und bei Einsteigern sind es 90 Prozent. Für 95 Prozent der Topmanager sind variable Vergütungssysteme vorgesehen. Immer mehr Firmen gingen dazu über, Einkommenssteigerungen „besonders in Außendienstpositionen“ mit dem Unternehmenserfolg zu verknüpfen. Der erfolgsabhängige Einkommensbestandteil, jeweils produkt- und marktabhängig, variiert zwischen 39 und 48 Prozent. Der Graf beobachtet ferner, dass Programme, die für den ein-

Mehr zum Thema

www.computerwoche.de/go/573209: Was IT-Führungskräfte verdienen;

566490: Was Mitarbeiter im Vertrieb bekommen;

564817: Mit welchem Gehalt Einsteiger rechnen können.